

**- Laudationes Pro ecclesia et pontifice -**

**Frau Maria Bauer, Herr Josef Hartmuth, Herr Walter Hieber, Frau Eva Moll, Herr Nikolaus Oblinger, Herr Josef Putz, Herr Wolfgang Scherer**

Frau **Maria Bauer**, die 3. Bürgermeisterin der Stadt Donauwörth, ist in der Kirche unseres Bistums überaus aktiv und verbindet in bester und überzeugender Weise kirchliches und politisches Engagement. So ist sie Dekanatsratsvorsitzende des bisherigen Dekanates Donauwörth und bringt sich dort vielfältig ein.

Frau Maria Bauer ist darüber hinaus seit vielen Jahren Erste Vorsitzende der Kreiscaritas im Donau-Ries und Initiatorin der Donauwörther Tafel, zudem Mitglied des Vorstandes der Sozialstation.

Aus christlicher Überzeugung und Nächstenliebe steht sie an der Seite der Armen und Notleidenden und vertritt deren Anliegen und Interessen in Politik und Gesellschaft.

Herr **Josef Hartmuth** ist seit 42 Jahren Kirchenpfleger in der Pfarrei St. Felicitas und Söhne in Dinkelscherben. Darüber hinaus ist er als Kommunionhelfer tätig und singt seit vielen Jahren im Kirchenchor Anried-Ettelried.

Erst kürzlich konnte der Abschluss der Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche gefeiert werden: ohne die unermüdliche Tatkraft und den großen Einsatz von Herrn Josef Hartmuth wäre dieser große Erfolg nicht möglich gewesen.

Herrn Hartmuths Einsatz ist zudem die Neugestaltung der Friedhofswege um die Kirche zu verdanken.

Herr **Walter Hieber** ist seit 1975 hauptamtlicher Mesner der Pfarrei St. Martin in Gundelfingen. Die außerordentlich kostspielige Außenrenovierung der Pfarrkirche in den Jahren 1979 und 1980 und die Innenrenovierung 1981 und 1982 wären ohne sein Engagement und seine Tatkraft nicht möglich gewesen. So organisierte er nicht nur entsprechende Anlässe, die die Finanzierung unterstützten.

Als Kommunalpolitiker setzte und setzt sich Herr Walter Hieber stets für die Belange der Kirche ein und legt unbeirrt auch öffentlich Zeugnis für den Glauben ab.

Seit über 30 Jahren setzt Herr Hieber zudem einen großen Teil seiner Freizeit ein, um wirkungsvoll und innovativ den katholischen Glauben durch Feste und Feiern in seiner Heimatstadt Gundelfingen sowie der Region Nordschwaben weiterzugeben und erfahrbar zu machen.

Nicht zuletzt ist Herrn Walter Hieber die Wiederbelebung des Leonhardritts im Jahre 2010 zu verdanken.

Frau **Eva Moll** war von 1992 bis zum 26. November 2012 ehrenamtlich im Vorstand des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Augsburg und davon viele Jahre als stellvertretende Vorsitzende tätig. In besonderer Weise war sie für die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und dann für das hauptamtliche Personal zuständig. Dabei beteiligte sie sich an der Besetzung von Leitungsstellen, wobei ihrem Urteil stets großes Gewicht beigemessen wurde.

Eva Moll hat aktiv an der Verbandsentwicklung teilgenommen und viele schwierige Entscheidungen mit Weitblick und Mut – und immer als überzeugte Katholikin – mitgetragen: z. B. die Eröffnung des Frauenhauses in Kaufbeuren, die Eröffnung des Apartmenthauses für Mutter und Kind in Augsburg, die Eröffnung der Notrufstelle für Opfer sexueller Gewalt in Kaufbeuren, die Neuorientierung in der Wohnungslosenhilfe in Augsburg, den Kauf und die Einrichtung einer Wohnung für haftentlassene Frauen in Augsburg.

Herr **Nikolaus Oblinger** trat im Jahre 1980 in den Dienst des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg: zuerst war er Assistent des Verwaltungsdirektors, 1984 wurde er zum Caritas-Verwaltungsrat ernannt, 1990 Verwaltungsleiter und leitender Angestellter. 1991 wurde Herr Nikolaus Oblinger zum Caritas-Oberverwaltungsrat ernannt.

Bei all seinen zahlreichen und anspruchsvollen Aufgaben ist Herr Oblinger ganz von der katholischen Soziallehre durchdrungen. Sein Einsatz im kirchlichen Dienst ist außerordentlich segensreich und geht über das normale Maß weit hinaus.

Über drei Jahrzehnte ist er ehrenamtlich in folgenden kirchlich-caritativen Einrichtungen tätig: Vorstand des Elisabethheimes e. V. Utting – heute Elisabeth-Verein (Hilfe für überlastete Mütter und deren Kinder); Zweiter Vorsitzender des Vereins Christliche Kinder- und Jugendhilfe e. V. Augsburg; Stiftungsrat der Marienheimstiftung Augsburg; Stiftungsrat Behindertenwerk St. Johannes, Marxheim; Vorstand des Notburgaheim e. V., Neusäß-Westheim; Aufsichtsrat Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH; Vorstand der Caritasstiftung Augsburg;

Dieses weitreichende ehrenamtliche Engagement hat die caritativen Aufgaben des Bistums Augsburg in außerordentlicher Weise gefördert und unterstützt.

Herr **Josef Putz** arbeitet seit 1981 bei der Jugendfürsorge Augsburg und ist seit 1983 Leiter der Personalabteilung. Herr Putz führt seinen Dienst in vorbildlicher Weise.

Ganz besonders aber ist hervorzuheben, dass er die Personalabteilung aus seiner eucharistischen Gesinnung heraus geprägt hat. Damit hat er ganz wesentlich zur Betonung des katholischen Profils der Katholischen Jugendfürsorge beigetragen!

Gemäß dem Wort des hl. Vinzenz „Eure Liebe sei Tat“ hat Herr Josef Putz sein Christsein stets in Verbindung von Gottesdienst und aktivem Dienst verstanden. Dies zeigt sich auch in den breitgestreuten ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Herr Putz ausübt.

Über unsere Diözese hinaus ist Josef Putz eine prägende Persönlichkeit in der caritativen Landschaft der Bundesrepublik Deutschland. Seine Tätigkeit in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes auf Bundes- und Regionalebene und die Entwicklung des Themas „Führen und Leiten“ für den Verband Katholische Jugendfürsorge sind herausragend.

Herr **Wolfgang Scherer** wirkt seit 36 Jahren als Musikpädagoge und Orchesterleiter am Musischen Gymnasium Maria Stern in Augsburg. Er hat hier eines der besten Schulorchester Deutschlands aufgebaut und mit den Mädchen jährlich mehr als 25 Konzerte im In- und Ausland gegeben. Die Auftritte vor den Päpsten Johannes Paul II. und Benedikt XVI. waren unvergessliche Höhepunkte.

Herr Wolfgang Scherer verstand und versteht es nicht nur, die handwerklichen und technischen Fähigkeiten des Instrumentenspiels glänzend zu lehren. Er vermittelt mit den theoretischen Kenntnissen und über diese hinaus vor allem auch die Liebe zur Schönheit der Musik, deren letztes und eigentliches Ziel die Verehrung Gottes ist!

Nicht zuletzt seien auch die überaus großzügigen Spenden des Orchesters erwähnt: für wohltätige Einrichtungen konnten bislang 150.000 Euro aufgebracht werden.

In Anerkennung ihres unermüdlichen und vielfältigen Einsatzes für die Anliegen der katholischen Kirche werden Frau **Maria Bauer**, Herr **Josef Hartmuth**, Herr **Walter Hieber**, Frau **Eva Moll**, Herr **Nikolaus Oblinger**, Herr **Josef Putz** und Herr **Wolfgang Scherer** mit dem päpstlichen Ehrenkreuz *Pro Ecclesia et Pontifice* ausgezeichnet!

*Das päpstliche Ehrenkreuz „Pro ecclesia et pontifice“ wurde von Papst Leo. XIII. 1888 als Anerkennung für besondere Dienste in den Anliegen von Papst und Kirche gestiftet.*